

### Einbauanleitung Boyer-Digitalzündung XS-BDW für Yamaha XS650:

XS-BDW: Originalzündspulen können weiter verwendet werden.

1. Lesen Sie sich die Einbauanleitung in Ruhe durch und machen Sie sich dabei mit den Bauteilen der Anlage vertraut. Klemmen Sie die Batterie ab. Entfernen Sie den Tank.
2. Entfernen Sie die Deckel am Zylinderkopf, unter denen sich die Unterbrecherplatte (links) und der Fliehkraftregler (rechts) befinden. Entfernen Sie die Unterbrecherplatte und den Fliehkraftmechanismus komplett.
3. Schrauben Sie den Magnetrotor soweit auf die Gewindestange, daß das Gewinde ganz in der Rotorbohrung sitzt. Benetzen Sie das Gewinde vorher mit einem Schraubensicherungsmittel (Bsp. Loctite) und lassen Sie das ganze ca 10 Minuten trocknen.
4. Führen Sie die Gewindestange durch die Nockenwellenbohrung hindurch und bringen Sie von der anderen Seite (rechts) zunächst das Zentrierstück, Unterlagsscheibe, Sicherungsring und 8mm Mutter an. Befestigen Sie das ganze handfest.
5. Bringen Sie statt der Unterbrecherbef.schraubendie beiden beil. Gewindestifte an. Evtl. mit etwas Loctite sichern. Der Gewindeüberstand sollte ca 20-25mm über der Statorplatte betragen. Dann wird über die Gew. stifte jeweils ein Zahnring(Sich.ring), dann das Abstandsstück (11mm) angebracht. Nun wird die Statorplatte über die Gewindestifte geschoben, danach jeweils eine Unterlagsscheibe (außen 15mm, innen 6mm) und schließlich die 6mm Sicherungsmuttern angebracht. Diese werden nur leicht (vorübergehend) angezogen.
6. Entfernen Sie die Zündkerzen und den Zündstelldeckel (unten links). Drehen Sie den Motor auf die Frühzündungsmarke (Zündstellung bei ausgerückten Fliehkraftregler). Mit dem Motor in dieser Stellung, wird nun die Statorplatte in der Mitte ihrer Verstellmöglichkeit befestigt. Dann wird die Rotorbef.schraube (rechts) gelöst und der Magnetrotor mit Gewindestange soweit gedreht, daß ein Magnet sich in der in Abb. 1 aufgezzeichneten Lage befindet (am rechten Loch der oberen (besser: oben rechts liegenden) Statorspule). Der Farbtupfer auf dem Magneten sollte sich in der Mitte des Lochs befinden. In dieser Stellung wird der Magnetrotor endgültig befestigt.  
Alumutter nicht "mit Gewalt" sondern mit "Gefühl" anziehen. Im Zweifelsfall Drehmomente für 8mm Muttern nachsehen.  
Danach sollte nochmals überprüft werden, ob sich der Motor noch in der Frühzündungsstellung befindet.
7. Klemmen Sie nun Kondensatoren ab. Sie werden nicht mehr benötigt.  
Danach wird die Transistorbox(rot) am Rahmen unter dem Tank mit 2 Haltestraps befestigt.  
Das rot/weiße (ältere Modelle: braun) Kabel an den Zündspulen wird unterbrochen und das rot/weiße Kabel von der Transistorbox dazwischengeschaltet (siehe Schaltdiagramm!).  
~~Das schwarze Kabel mit der 2-fachen Isolierung wird ebenfalls abgebrochen und das gelbe und schwarze Kabel wird an diese Stelle geschaltet. Die Isolierung des schwarzen Kabels wird an der Diodenbox durch eine 1mm dicke Isolierplatte ersetzt. Die Diodenbox wird an der Stelle des schwarzen Kabels an der Diodenbox durch eine 1mm dicke Isolierplatte ersetzt. Die Diodenbox wird an der Stelle des schwarzen Kabels an der Diodenbox durch eine 1mm dicke Isolierplatte ersetzt.~~  
Das gelb/schwarze und weiß/schwarze Kabel von der Statorplatte wird durch den Ausgangsgummi des Unterbrechergehäuses (Dieser muß dazu evtl aufgeschnitten werden) zur Trans.box geführt und dort farbgetreu angeschlossen (gelb/schwarz auf gelb/schwarz und weiß/schwarz auf weiß/schwarz).  
Eine andere Möglichkeit die Transistorbox unterzubringen, ist die freie Fläche hinter der Batterie. Dort kann als Masse auch das Batteriemassenkabel am Rahmen verwendet werden. Die Box wird dort mit Hilfe des angebrachten Adhäsivklebekissen einfach aufgeklebt (vorher Klebefläche gut reinigen!!)  
Bei amerikanischen Modellen befindet sich dort die Light reserve unit. In diesem Fall kann die Box auf der Batterieabdeckplatte aufgeklebt werden.
8. Prüfen Sie nochmals alle Arbeitsgänge auf Richtigkeit, Sicherheit und saubere Verlegung nach. Kleben Sie Kabelverbindungen zum Schutz gegen Lösen und Feuchtigkeit mit Isolierband ab. Achten Sie darauf, daß der Rotor unter keinen Umständen das Statorkabel berühren kann.
9. Bringen Sie die Zündkerzen, die Zündkabel und den Tank wieder an. Klemmen Sie die Batterie wieder an. Verwenden Sie ein Stroboskop zur Zündeneinstellung. Lassen Sie die Maschine ca 2 Minuten warmlaufen und Stellen Sie dann die Zündung auf die Frühzündungsmarke bei 4500U/min ein. Sollte der Zündzeitpunkt nicht stimmen, kann er durch Lösen und Verdrehen der Statorplatte exakt eingestellt werden.
10. Nun ist die Zündung eingestellt und kann sich nicht mehr verstellen, außer daß sich Teile mechanisch lösen (verdrehen). Deshalb empfehlen wir die Zündung zur Sicherheit alle ca 5000km zu kontrollieren. (vor allem die mechanischen Befestigungen)  
Der Leerlauf kann etwas nachgestellt werden (nach Werksangabe)

## Zusatzbemerkungen zur MicroPowerIgnition von Boyer Bransden für XS650.

zu 7.

Entfernen Sie die Originalzündspulen, sie können mit der MicroPowerAnlage nicht verwendet werden.

Zur Befestigung der speziellen MicroPowerZündspule wird eine Originalbohrung der bisherigen Zündspulen verwendet, die 2. Bohrung muss selbst passend erstellt werden.

Bringen Sie das Zündkabel, den beiliegenden Kerzenstecker und die sonstigen Teile des Hochspannungsteils an.

Achtung: Es müssen Zündkerzenstecker mit 5KOhm verwendet werden (wie beiliegende Stecker).

Die Zündspule wird wie folgt angeschlossen:

**ZündspulenMINUS (-):** Das **schwarze** Kabel aus der **Box** oder das zusätzlich beiliegende orangene Verlängerungskabel, das auf das schwarze Kabel aufgesteckt wird (z.Bsp. bei Anbringen der Box hinter der Batterie.)

**ZündspulenPLUS (+):** Hier ist ein Adaptorstecker aufgesteckt, an dem 2 Anschlüsse angebracht werden:

Das **rote** Kabel von der **Box**.

(Bei Platzierung der Box hinter der Batterie, müßte dieses Kabel entsprechend verlängert werden.)

Das **weiß/rote Kabel** (ältere Modelle: braun), das **aus dem Kabelbaum** zu den Originalzündspulen führte. Es reicht ein weiß/rotes Kabel zu nehmen. Dazu muss entweder der Endstecker geändert werden, passender Stecker liegt bei, oder es muss ein Zwischenkabel (Adaptorkabel) erstellt werden, 2. Stecker liegt ebenfalls bei.

Die weiteren Kabel der Box sind wie folgt anzuschließen:

**weiß** aus der Box mit Anschlußstück **schwarz** und **Endöse: Masse**

**schwarz/gelb auf schwarz/gelb der Statorplatte (Geber).**

**schwarz/weiß auf schwarz/weiß der Statorplatte.**

**Den Schaltplan entnehmen Sie bitte der Rückseite!**





Allgemeine Informationen zur BOYER Elektronik-Zündung.

1. Vor Einbau der elektronischen Zündanlage sollte die elektrische Anlage, vor allem der Spannungsregler, auch bei hohen Drehzahlen, überprüft werden. Außerdem sind die Zündspulen, Zündkabel und Zündkerzen zu überprüfen.
  2. Verwenden Sie nur die Originalzündspulen. Sollten Sie andere Zündspulen verwenden wollen (bspweise bei Einbau einer Doppelzündung), holen Sie bei uns die Freigabe für die Zündspule, andernfalls entfällt jeglicher Garantieanspruch. In der Regel können nur Zündspulen mit einem Primärwiderstand der gleich oder größer 4 Ohm ist verwendet werden. Zündspulen mit kleinerem Widerstand sind zwar auch erlaubt, aber nur unter ganz bestimmten Bedingungen, die von der Maschine abhängen, bzw durch Veränderung der Steuerscheibe verwendbar gemacht werden können.
  3. Vor Einbau einer Doppelzündung sollten Sie uns unbedingt vorher befragen (Verwendung welcher Zündspulen, Abänderung der Steuerscheibe usw.).
  4. Wir liefern Zündanlagen für alle gängigen Motorräder und PKWs. Außerdem haben wir weiteres elektrisches und elektronisches Zubehör für Motorräder. Informationen erhalten Sie kostenfrei bei uns (Siehe unten aufgeführte Adresse).
  5. Bei technischen Problemen konsultieren Sie bitte Ihren Händler oder wenden Sie sich direkt an uns.
  6. Schicken Sie beiliegende Garantiekarte bitte umgehend an uns, tragen Sie das Kaufdatum und Ihre Adresse, sowie den Händler bei dem Sie die Anlage gekauft haben gut leserlich ein. Sollte bei einem Defekt die Garantiekarte nicht vorliegen, entfällt jeglicher Garantieanspruch.
-